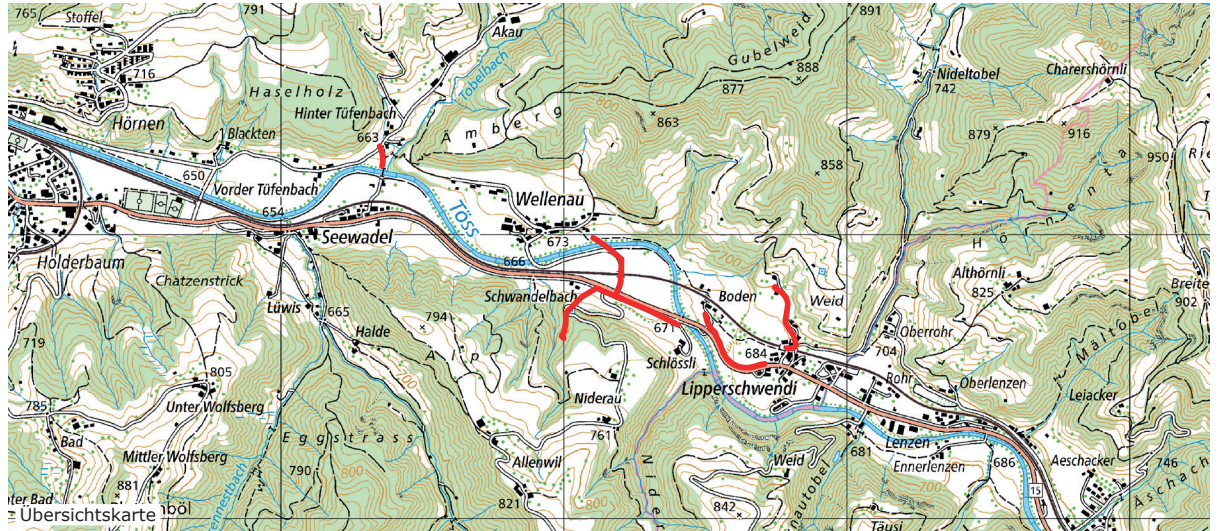




Gemeinde
BAUMA



Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025

Beleuchtender Bericht gemäss § 19 Gemeindegesetz

**Ausbau und Sanierung der Wasserversorgungsanlagen in den Zonen Wellenau und Lipperschwendi;
Objektkredit von CHF 2'360'000.00**

Inhalt

1. Die Vorlage in Kürze	3
2. Abstimmungsfrage	3
3. Abstimmungsempfehlung des Gemeinderates	3
4. Abschied der Rechnungsprüfungskommission	3
5. Vorberatung durch die Gemeindeversammlung	3
6. Ausführliche Erläuterung der Vorlage	4
7. Plan Ausbau Wellenau	6

Ausbau und Sanierung der Wasserversorgungsanlagen in den Zonen Wellenau und Lipperschwendi; Objektkredit von CHF 2'360'000.00

1. Die Vorlage in Kürze

Liebe Stimmberechtigte

Zur Abstimmung an der Urne gelangt der Objektkredit von CHF 2'360'000.00 (Genauigkeit +/- 20%) für den Ausbau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgung Bauma in den Zonen Wellenau und Lipperschwendi.

Die Wasserversorgung Bauma betreibt heute das Reservoir Wellenau für die Versorgung des Weilers Wellenau (705,63m ü.M.) mit Lösch- und Brauchwasser. Der östlich von Wellenau liegende Weiler Lipperschwendi verfügt über eine eigene Druckzone mit dem Reservoir Weid (752,00m ü.M.). Das Reservoir Wellenau wurde 1936 durch die damalige WVG Wellenau erstellt. Die Anlage verfügt über eine Brauchwasser- und eine Löschwasserkammer von je 100m³ Inhalt. Die Anlage wird aus der Quelle Wellenau oberhalb im Wald liegend, sowie mittels Stufenpumpwerk Tüfenbach aus der Zone Dorf versorgt. Das Reservoir Wellenau entspricht nicht mehr dem Stand der Technik.

Das Reservoir Weid in Lipperschwendi wurde 1987 erstellt und bereits damals auf die Versorgung einer künftigen zusammengelegten Hochzone Wellenau-Lipperschwendi ausgelegt. Das Reservoir Weid entspricht dem aktuellen Stand der Technik, es sind keine Anpassungen nötig.

Das gesamte Versorgungsgebiet Wellenau verfügt über einen zu geringen Ruhedruck. Die sich bei Löschwassermengen von 1500l/min einstellenden Fließdrücke sind zu tief und erfüllen die Anforderungen der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) nicht. Eine «Umzonung» des Gebiets Wellenau ist deshalb bereits seit längerer Zeit vorgesehen und bereits seit 1999 in der Generellen Wasserversorgungsplanung angedacht. Die beiden Zonen Wellenau und Lipperschwendi der Wasserversorgung Bauma sollen zusammengelegt werden, damit die Löschwasserversorgung gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung Kanton Zürich gewährleistet werden kann.

Mit dem Umbau des Reservoirs Wellenau in ein Quellwasserpumpwerk kann die gesamte Hochzone Weid (inkl. neu Gebiet Wellenau) versorgt werden und Überschusswasser über eine neue Bezugsklappe im bestehenden Stufenpumpwerk in die Dorfzone gefördert werden. Da die bestehenden Werkleitungen altershalber jetzt ersetzt werden müssen, ist es zweckmässig, die Umzonung mit den Anpassungen an den Anlagen der Wasserversorgung sowie den Werkleitungen innerhalb eines Projektes umzusetzen, um insgesamt bei den Arbeitsvergaben vom grösseren Projektvolumen zu profitieren. Es ist vorgesehen, die Arbeiten bis Frühjahr 2027 abzuschliessen.

Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission und die vorberatende Gemeindeversammlung empfehlen, den Kredit zu bewilligen.

2. Abstimmungsfrage

Sie werden auf dem Stimmzettel gefragt:

Wollen Sie den Objektkredit von CHF 2'360'000.00 (Genauigkeit +/- 20%) für den Ausbau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgung Bauma in den Zonen Wellenau und Lipperschwendi bewilligen?

3. Abstimmungsempfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den Objektkredit von brutto CHF 2'360'000.00 (Genauigkeit +/- 20%) für den Ausbau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgung Bauma in den Zonen Wellenau und Lipperschwendi zu bewilligen.

4. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Gemäss § 59 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und Art. 43 Abs.1 der Gemeindeordnung prüft die Rechnungsprüfungskommission (RPK) Geschäfte von finanzieller Tragweite, über welche die Stimmberechtigten entscheiden. Die Rechnungsprüfungskommission hat Beschluss und Antrag des Gemeinderates geprüft und empfiehlt die Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates.

5. Vorberatung durch die Gemeindeversammlung

Kredite von mehr als CHF 1,5 Mio. sind gemäss Art. 6 der Gemeindeordnung zwingend der Urnenabstimmung zu unterbreiten. Diese Geschäfte sind in einer Gemeindeversammlung vorzubereiten. Die Gemeindeversammlung vom 27. Januar 2025 hat die Vorlage vorberaten und den Objektkredit von CHF 2'360'000.00 (Genauigkeit +/- 20%) für den Ausbau und die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen der Wasserversorgung Bauma in den Zonen Wellenau und Lipperschwendi ohne Gegenstimmen zu Händen der Urnenabstimmung verabschiedet.

6. Ausführliche Erläuterung der Vorlage

Ausgangslage

Versorgungsgebiet Wellenau, Reservoir und Quellen

Das Reservoir Wellenau wurde 1936 durch die damalige Wasserversorgungsgenossenschaft (WVG) Wellenau erstellt. Die Anlage verfügt über eine Brauchwasser- und eine Löschwasserkammer von je 100 m³ Inhalt. Die Anlage wird aus der Quelle Wellenau, oberhalb im Wald liegend, sowie mittels Stufenpumpwerk Tüfenbach aus der Zone Dorf versorgt. Das Reservoir Wellenau entspricht nicht mehr dem Stand der Technik.

Das gesamte Versorgungsgebiet Wellenau verfügt über einen zu geringen Ruhedruck. Die sich bei Löschwassermengen von 1500 l/min einstellenden Fließdrücke sind zu tief und erfüllen die Anforderungen der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) nicht. Mit einer Umzonung des Versorgungsgebietes Wellenau in die neue Hochzone Weid (Lipperschwendi/Wellenau/Tüfenbach) kann die Löschwasserversorgung die vorgegebenen Anforderungen sehr gut erfüllen. Bereits die Generelle Wasserversorgungsplanung 1999 hat deshalb den Umbau des so nicht mehr benötigten Reservoirs Wellenau zu einem Quellwasserpumpwerk vorgesehen, damit das Quellwasser in die neue Hochzone Weid und der Überschuss in die Dorfzone gefördert werden können. Die Quelle Wellenau ist eine gute und wertvolle Quelle. Sie liefert im Mittel ca. 120 l/min (ca. 172'000 l pro Tag), was den Wasserbedarf in der Zone Wellenau bei Weitem übersteigt.

Stufenpumpwerk (STPW) Tüfenbach

Das 1985 erstellte Stufenpumpwerk dient der Fehlmengendeckung und der Erhöhung der Versorgungssicherheit für die Versorgungsgebiete Wellenau und Weid. Es besteht aus zwei alternierend betriebenen Pumpen. Die Förderung ins Reservoir Wellenau wird mit einem magnetisch induktiven Wassermesser gemessen. Mit der Umzonung und Erweiterung des Versorgungsgebietes Wellenau-Weid muss die Pumpenanlage an die neuen Verhältnisse angepasst werden (grössere Förderhöhe, höhere Förderleistung).

Der Einbau einer Klappe für die Einspeisung aus der neuen Hochzone Weid in die Dorfzone ermöglicht die Nutzung des Überschusswassers der Quelle Wellenau. Die Einbindung des Versorgungsgebietes Tüfenbach in die neue Hochzone kann mit dem Bau einer kurzen Transportleitung vom Pumpwerk Tüfenbach zur bestehenden Transportleitung nördlich des Pumpwerks (ca. 75 m) realisiert werden.

Stufenpumpwerk Boden

Das Pumpwerk wurde 1956 durch die damalige WVG Lipperschwendi zur Fehlmengendeckung aus der Anlage der WVG Wellenau erstellt (Bezug Quellwasser Wellenau). Nach Übergang an das Gemeindewasserwerk wurde das Pumpwerk 1988 im Zuge des Ausbaus des Reservoirs Weid mit einer zweiten Pumpengruppe zur Gewährleistung der Redundanz ergänzt. Das Pumpwerk entspricht heute nicht mehr den Erfordernissen der Versorgungssicherheit. Die Realisierung einer Zweiteinspeisung in das Versorgungsgebiet Lipperschwendi mittels Notbezugs- und Abgabeschacht auf der Verbindungsleitung zur Wasserversorgung (WV) Fischenthal hat die Situation entschärft. Bei einem Pumpenausfall oder einem Rohrbruch auf der langen und kleinkalibrigen Zuleitung von Wellenau nach Boden kann Wasser von der WV Fischenthal die Versorgung weiter gewährleisten. Deshalb wurde aktuell auf eine Revision der Pumpen (die letzte Revision erfolgte 1988) verzichtet. Mit der Umzonung des Gebietes Wellenau in die neue Hochzone Weid wird das Pumpwerk Boden zukünftig nicht mehr benötigt und kann ersatzlos aufgehoben werden.

Werkleitungsbauten

Die bestehende Ableitung des Reservoirs Wellenau stammt aus dem Jahr 1950 (Eternit). Die Verbindungsleitung Wellenau bis Stufenpumpwerk Boden wurde im Jahr 1951 erstellt, die Hydrantenleitung Lipperschwendi 1952 (beide ebenfalls in Eternit). Im Zuge des Projekts sollen diese Leitungen erneuert werden, wobei die Leitung Wellenau – STPW Boden – Hydrant Nr. 11 Lipperschwendi nicht an gleichem Ort ersetzt werden, sondern mit Leitungsbauten längs der Stegstrasse, wo sich Synergien mit einem geplanten Leitungsbau der EKZ ergeben. Für die Einbindung des Stufenpumpwerks Lipperschwendi in das Steuersystem der Wasserversorgung Bauma wird ein Steuerkabel entsprechend ergänzt.

Projektumfang

Die beiden Zonen Wellenau und Lipperschwendi der Wasserversorgung Bauma sollen zusammengelegt werden, damit die Löschwasserversorgung gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung Kanton Zürich gewährleistet werden kann. Druckbestimmend soll neu das höher gelegene Reservoir Weid sein. Bei mehreren Anlagen und Leitungen im Gebiet Wellenau/Lipperschwendi besteht ohnehin altershalber Erneuerungsbedarf.

Es sind Anpassungen an den Anlagen und diverse Leitungsbauten auszuführen. Zeitlich soll das Projekt deshalb zweckmässigerweise höchstens über zwei Jahre verteilt ausgeführt werden.

Die Anlagen sollen in die bestehende Leitwarte integriert werden. Fassungsarbeiten sind nicht vorgesehen. Schutz-zonenüberarbeitungen sind ebenfalls nicht vorgesehen. Die Anzahl Anlagen der Wasserversorgung reduziert sich zukünftig (Wegfall Stufenpumpwerk Boden). Das Quellwasser aus der ergiebigen Quelle Wellenau kann zukünftig auch in der Dorfzone genutzt werden.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich planen Werkleitungsbauten im Projektperimeter, welche koordiniert mit den Leitungsbauten der Wasserversorgung ausgeführt werden können. Mit Projektgenehmigung können noch weitere Arbeiten koordiniert werden (Strassensanierung Lipperschwendi bis Rösli, Schmutzabwasserleitung Gebiet Schlössli). Mit der Realisierung des Projekts wird der regionale Netzverbund Bauma-Fischenthal verstärkt.

Die Anlageanpassungen und Leitungsbauten werden gegliedert in:

- Anlagebau: Quellwasserpumpwerk (QWPQ) Wellenau, Brunnenstube Wellenau, STPW Tüfenbach
- Werkleitungsbauten in Etappen gemäss Kostenschätzung

Gesamt-Projektkosten (Genauigkeit + / – 20 %); inkl. Planungskosten

Anlagebau:

Quellwasserpumpwerk (QWPQ) Wellenau	CHF	400'000.00
Brunnenstube Wellenau und Quelleitung	CHF	150'000.00
Stufenpumpwerk (STPW) Tüfenbach	CHF	30'000.00
Rückbau Stufenpumpwerk (STPW) Boden	CHF	20'000.00
Zwischentotal Anlagen	CHF	600'000.00

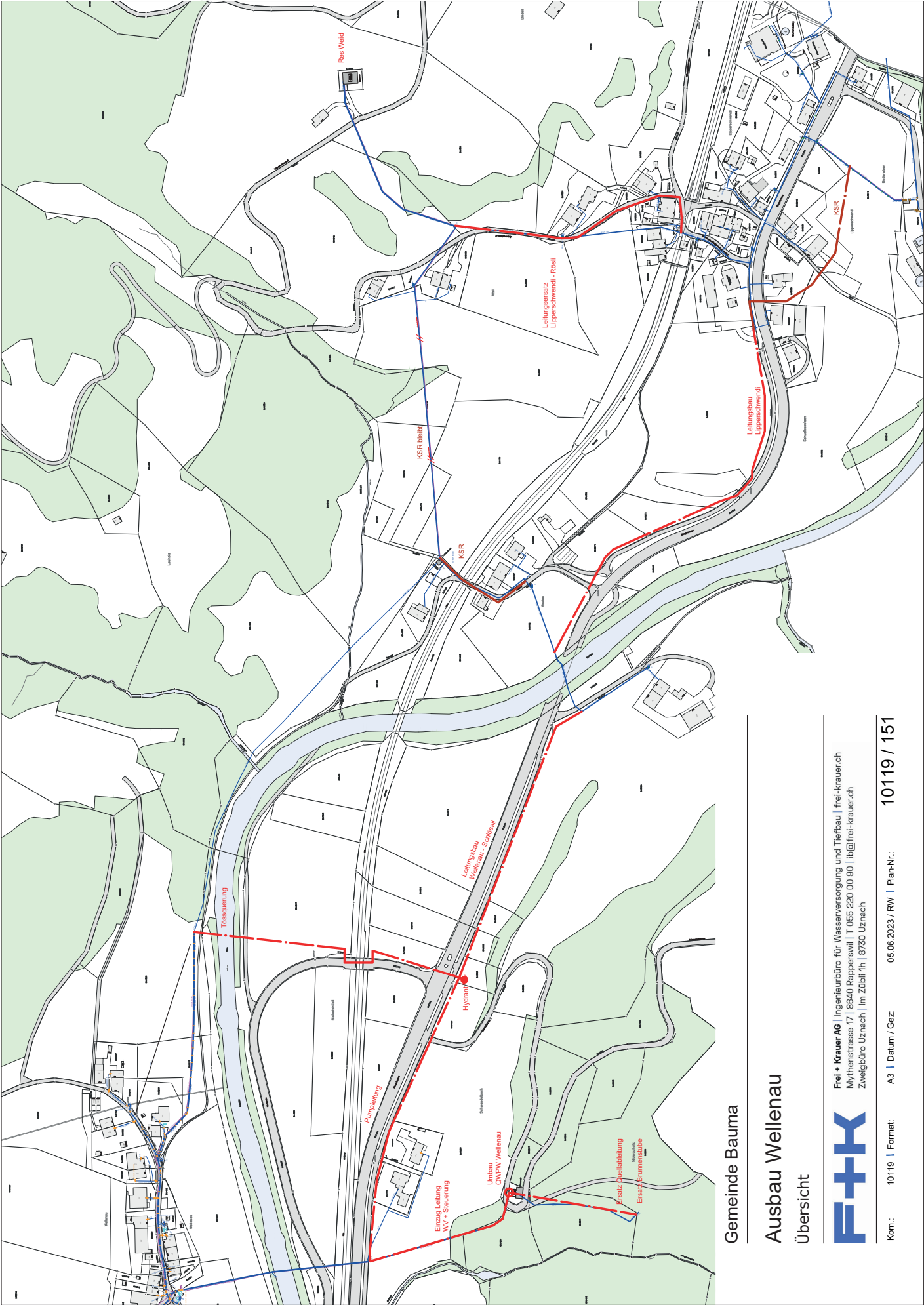
Werkleitungsbau:

Werkleitungsbauten QWPW Wellenau bis Stegstrasse (Spülbohrung)	CHF	300'000.00
Werkleitungsbauten ab Stegstrasse bis Wellenau inkl. Tössquerung	CHF	310'000.00
Werkleitungsbauten längs Stegstrasse bis Schlössli	CHF	190'000.00
Werkleitungsbauten Boden bis Lipperschwendi inkl. Steuerkabel STPW	CHF	360'000.00
Werkleitungsbauten Lipperschwendi bis Rösli	CHF	340'000.00
Werkleitungsbauten Tüfenbach	CHF	80'000.00
Zwischentotal Werkleitungen	CHF	1'580'000.00

Total Planung und Baukosten exkl. MwSt.	CHF	2'180'000.00
MwSt. 8,1%, Rundung	CHF	180'000.00
Total Gesamt-Baukosten inkl. MwSt.	CHF	2'360'000.00

Termine

Submission mit Vorbehalt Urnenabstimmung	März	2025
Urnenabstimmung	18. Mai	2025
30 Tage Rekursfrist	Juni	2025
Baubeginn	Sommer/Herbst	2025
Werkleitungsbau ab Stegstrasse bis Wellenau	Sommer/Herbst	2025
Werkleitungsbau Stegstrasse bis Schlössli	Sommer/Herbst	2025
Werkleitungsbau Boden bis Lipperschwendi	Herbst	2025
QWPW Wellenau, Brunnenstube, Werkleitungsbau	Frühjahr/Sommer	2026
Werkleitungsbau Lipperschwendi bis Rösli	Frühjahr/Sommer	2026
Tiefenbach Pumpwerk und Leitungsbau	Sommer	2026
Rückbau Stufenpumpwerk Boden	Sommer/Herbst	2026
Abschlussarbeiten/Abrechnung	Frühling	2027



Gemeinde Bauma

Ausbau Wellenau Übersicht

Frei + Krauer AG | Ingenieurbüro für Wasserversorgung und Tiefbau | frei-krauer.ch
Mythenstrasse 17 | 8640 Rapperswil | T 055 220 00 90 | hb@frei-krauer.ch
Zweigbüro Uznach | Im Zöbbl 1h | 8730 Uznach



Korn.: 10119 | Format: A3 | Datum / Gez: 05.06.2023 / RW | Plan-Nr.: 10119 / 151

Hinweise

Auf bauma.ch sind die wichtigsten Unterlagen aufgeschaltet. Diese liegen ab Montag, 21. April 2025 im Gemeindehaus während den Öffnungszeiten (Montag von 08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr, Freitag durchgehend von 07.00 – 14.00 Uhr) in der Abteilung Präsidiales+Sicherheit (1. OG) zur Einsicht auf.

Das Resultat der Urnenabstimmung wird am Sonntag, 18. Mai 2025, ab ca. 15.00 Uhr, auf der Website bauma.ch und im Schaukasten beim Gemeindehaus publiziert.

Dieser Beleuchtende Bericht enthält die wichtigsten Informationen zur Abstimmungsvorlage. Die detaillierten, massgebenden Unterlagen liegen zur Einsicht auf.



Gemeinde
BAUMA

Gemeinderat Bauma

Dorfstrasse 41 | Postfach 232
8494 Bauma
Telefon 052 397 70 65
E-Mail info@bauma.ch
Website bauma.ch

Impressum

Ausgabe: März 2025
Auflage: 3'600 Exemplare
Text: Gemeinderat Bauma
Layout und Druck: Media-Center Uster AG, Uster